

Hirschkäfer

Lucanus cervus



R.Hennig

Schutzstatus: besonders geschützt (BartSchV Anhang I)

Rote Liste D: stark gefährdet (2)

Steckbrief geschützte Arten - Stand: 07/2022



Hirschkäfer

Lucanus cervus

Kurzbeschreibung

Der Hirschkäfer wird bis zu 9 cm groß, die Weibchen sind etwas kleiner. Nur die Männchen besitzen „Geweih“, ihr Kopf ist stark verbreitert. Der Hirschkäfer ist dunkel rotbraun gefärbt, Kopf und Halsschild sind schwarz. Die Paarung erfolgt auf alten Eichen oder Buchen, da die Käfer zur Keimzellenreife den Saft von Bäumen benötigen, der aus Baumwunden entnommen wird. Die Brutstätte befindet sich unter der Erde in morschen Wurzelstöcken, in pro Weibchen 50 bis 100 Eiern abgelegt werden. Die Larvenentwicklung dauert 5 bis 8 Jahre. Im Frühjahr nach der Verpuppung graben sich die Hirschkäfer aus der Erde, paaren sich und sterben bald danach.

Lebensraum (WSV-relevant)

Hirschkäfer sind vor allem in Laubmischwäldern und Parkanlagen anzutreffen. Von besonderer Bedeutung sind alte Eichen und Buchen, da der Saft dieser Bäume wichtiger Nahrungsbestandteil während der Fortpflanzung ist. Lebensraum für die Larven stellen morsche Wurzelstöcke unter der Erde dar.

Mögliche Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

- Schutz besiedelter Bäume



E. Kramer



ARGE Biotopkartierung

Quellen und weiterführende Literatur

- Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. - in BfN (Hrsg.) (2021): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266.